

# Das „Oltner Wetter“ im Herbst 2009

## **Drittwärmster Herbst in der Oltner Witterungsgeschichte**

Die drei vergangenen Herbstmonate September, Oktober und November zählen zu den wärmsten in der Oltner Witterungsgeschichte seit Messbeginn im Jahre 1864. Noch wärmer waren einzig die Herbstmonate in den Jahren 2006 und 1987.

Am meisten zum Temperaturüberschuss trugen dabei die Monate November mit fast drei Grad zu hoher Mitteltemperatur und der September mit knapp zwei Grad bei. Einzig der Oktober entsprach genau dem langjährigen Mittel. Dadurch resultierte letztlich der drittwärmste Herbst in 146 Jahren der Wetterbeobachtung in Olten.

Die Herbstmonate waren aber nicht nur zu warm, sondern auch zu trocken. Hier stechen vor allem der Oktober mit unter 50% der normalen Niederschlagsmenge und der September mit nur gut 60% hervor. Im November fiel dann zwar etwas zu viel Niederschlag, doch konnte dadurch das Defizit bei weitem nicht ausgeglichen werden.

Die Sonnenscheindauer war ebenfalls deutlich zu hoch. Dabei wirkte sich der Witterungsverlauf bezüglich Sonnenscheinstunden nur im Flachland positiv aus. Im September und bis Anfang Oktober stammte der Überschuss von häufigen Hochdrucklagen, die viele sonnige Tage brachten. Danach herrschte bis Ende November eine meist unbeständige Witterung. Diese bewirkte jedoch, dass die typischen herbstlichen Nebellagen und somit die grauen und trüben Tage weitgehend ausblieben. Dadurch waren auch der Oktober und der November zu sonnig, prozentual gesehen sogar noch sonniger als der September.

## **Viel zu hohe Mitteltemperatur**

Die homogenisierte Mitteltemperatur des vergangenen Herbstes lag bei 11.1 Grad Celsius (Gheid: 10.2°C). Die Abweichungen von den Normen betragen dabei +1.6°C gegenüber der Vergleichsperiode 1961-1990 und +2.2°C gegenüber derjenigen von 1901-1960. Die Temperatur dieses Herbstes lag um 1.4°C unter dem Wert des wärmsten Herbstes 2006 und um 4.9°C über demjenigen des kältesten Herbstes im Jahr 1912.

Die Tagesmitteltemperaturen bewegten sich zwischen 1.4°C am 30. November und 19.4°C am 1. September. Bei einer Schwankungsbreite der Extremtemperaturen von 32.5°C wurden das Minimum von -3.0°C am 15. Oktober und das Maximum von 29.5°C am 1. September gemessen.

Der Herbst wies noch 7 Sommertage (Maximum > 25°C) auf, was 2 Tage über dem Normwert liegt, sowie 14 Frosttage (Minimum < 0°C), was wiederum 2 Tage mehr als normal üblich sind.

## **Deutlich zu wenig Niederschlag**

An 38 Niederschlagstagen (entspricht +4 Tage gegenüber der Norm) fiel eine Niederschlags-summe von 185 Millimetern. Das sind 76% des Normwertes der Vergleichsperiode 1961-1990 und 71% desjenigen von 1901-1960. An 2 Tagen traten noch Gewitter in Olten auf.

Die Sonnenscheindauer erreichte im Oltner Gheid einen Wert von 426 Stunden. Alle drei Monate wiesen dabei eine zu hohe Sonnenscheindauer gegenüber dem langjährigen Mittel auf. An 20 Tagen (entspricht -9 Tagen gegenüber der Norm) trat Bodennebel auf.

## **Die weiteren Merkmale des Herbstwetters**

Der mittlere Luftdruck erreichte 969.9 Hektopascal. Bei einer Schwankungsbreite von 37.9 hPa traten das Minimum von 944.3 hPa am 4. November und das Maximum von 982.2 hPa am 21. November auf.

Der Mittelwert der Windgeschwindigkeit lag bei 1.5 m/s. Das Minimum der Tagesmittel betrug 0.5 m/s an diversen Tagen und das Maximum 7.7 m/s am 23. November. Der absolute 3-Minuten-Spitzenwert wurde mit 12.5 m/s (45 km/h) am 23. November gemessen.

Der mittlere Wasserstand der Aare erreichte einen Wert von 388.23 m über Meer und lag damit 12 cm unter dem Mittelwert der Zeitperiode 1955-2000. Bei einer Schwankungsbreite von lediglich 28 cm wurden das Minimum von 388.15 m am 23. Oktober und das Maximum von 388.43 m am 5. September gemessen.

# Die Herbstmitteltemperaturen in Olten seit 1864

